Die von E. Ule in Estado de Sta. Catharina (Brasilien) gesammelten Compositen.

Von Dr. *F. W. Klatt*.

(Arbeiten des Botanischen Museums.)

Tribus I. Vernoniaceae.

1. *Vernonia elaeachroma* Klatt.

Arborea; ramis angulosis, albo-punctato-lepidotis, copiose ramulosis; ramulis usque ad apicem foliatis; foliis olivaceis late lanceolatis, petiolatis, basi emeatis, apice acuminatis, semidentatis, reticulato venulosis, supra glabris, subtus secus nervos et in petiolo adpresse pubescentibus; cymis terminalibus, folio brevioribus, subfastigiatis, ramis plurimis bifurcatis; capitulis pedicellatis, 10 floris, basi umbracteatis; in volucri squamis 4- seriatis, obtuse ovato-lanceolatis, dorso puberulis, margine scariosis, leviter squarrosis; acheniis dense et longe albo pilosis; pappi albidis, setis interioribus exteriore 5-plo-superantibus.

Baum im Bergwalde bei Orleans, September 1889. (No. 1271).

Diese Art ist eben so sehr durch die bräunlich-grüne Färbung der Zweige, Zweiglein und Blätter ausgezeichnet, wie durch die an der Spitze der Zweiglein stehenden Scheindolden, die durch die letzten Blätter umhüllt und verdeckt werden. Diese breit lanzettförmigen Blätter gehen in einen kurzen 5 mm langen Blattstiel über, die Blattspreite ist bei den längsten Blättern 9—11 cm lang und in der Mitte 2 cm breit. Sie sind von der Mitte nach der ziemlich langen Spitze hin gezähnt, auf der Oberseite kahl und auf der Unterseite anliegend, insbesondere auf den Adern, wie auch am Blattstiel dicht behaart. Die Schirmtraube theilt sich in 3 oder 4 Aeste. Jeder Ast hat unten ein Blatt oder Deckblatt und trägt gewöhnlich zwei gestielte Köpfe. Die unteren Involucerscluppen sind sehr kurz und immer abstehend, die oberen aber verlängert und 3—4 mm lang. Alle sind olivengrün, stumpf und hautrandig. Die rothen Kronen haben unten eine 2 mm lange enge Röhre und bilden oben einen Becher, der die Staubfäden-

röhre und die langen Narben hervortreten lässt. Die Achänen sind lang weiss behaart und erreichen 3 mm. Die inneren Strahlen des Pappus sind 5 mm lang. Die grösste Aehnlichkeit hat diese neue Art mit *Vernonia quinqueflora* Less. Aber die Köpfe haben 10 nicht 5 Blüthen, auch fehlen die Deckblätter nicht. Die Blütenstiele sind wechselständig, nicht gegenständig ästig. Die oberen Blätter sind länger als die Blütenstiele, nicht so lang als dieselben. Die Involucral-schuppen sind stumpf, nicht spitz. Die Blätter sind oben nicht scharf und unten nicht lang und deutlich behaart.

2. **Elephantopus micropappus** Less. in Linn. 1831, p. 689.

Im Campo bei Laguna, März 1889 (No. 1184).

Tribus II. Eupatoriaceae.

3. **Eupatorium brickelloides** Klatt.

Fruticosum; ramis viridulis angulatis; foliis alternantibus, petiolatis, ovatis, utrinque viridibus, basi cuneatis, apice acutis, margine obsolete curvato-denticulatis, costato venosis, supra dense pilosiusculis, subtus sericeis; paniculis corymbosis, foliosis, axillaribus terminalibusque; capitulis 23—25 floris, pedicellatis; involucri campanulati squamis lanceolatis, triseriatis, supra dense sericeis, basi saepe reflexis; achaeniis dense pilosis.

Strauch in der Capveira bei Tubarão. Juli 1889 (No. 1272).

Diese Art, welche in der äusseren Erscheinung die grösste Uebereinstimmung mit den Brickellien zeigt, ist recht sehr beblättert. Die Blätter zeichnen sich durch ihre Grösse und durch die dunkle Färbung der Oberfläche aus, wobei die gleichlaufenden Adern hellgefärbt deutlich hervortreten. Die Behaarung dieser Seite, eine recht dichte, ist nur mit Hilfe eines Vergrösserungsglases deutlich, aber die der hellgrünen Unterseite sieht man mit blossen Auge als sehr lang und gelblich glänzend. Die grössten Blätter haben einen 2—3 cm langen Blattstiel und eine Spreite, die 13 cm lang und 7 cm breit ist. Blätter finden sich übrigens auch zwischen den Blüthen, wo die 2—5blütigen Trugschirme aus solchen an ihren Stielen (2—3 cm langen) entspringen. Die Blüthenköpfe dieser Blüthenhaufen sind verhältnissmässig gross, fast 1 cm im Durchschnitt haltend. Der glockenförmige Hüllkelch hat 25—27 grüne, lanzettförmige, dicht behaarte Schuppen, von denen die unteren 5 mm, die oberen aber 9 mm lang und fast 2 mm breit sind. Die, wie es scheint, blassröthlichen Kronen haben Cylinderform, verbreitern sich nach oben und lassen die Staubfadenröhre hervortreten. Die behaarten Achänen sind 3 mm lang, der weisse Pappus aber, welcher 80 Strahlen hat, wird 1 cm lang.

4. **Eupatorium tectum** Gardn. in Hook. Lond. Journ. of bot. IV, p. 117.
Halbstrauch im Campo d'Una bei Lagima, März 1889 (No. 1150).

5. **Eupatorium malachophyllum** Klatt.

Suffruticosum; ramis viridibus, angulatis, striatis, scabris; foliis utrinque viridibus, petiolatis, oppositis, ellipticis, apice acuminatis, basi subcuneatis, argute cartilagineo-serratis, supra in nervis puberulis, subtus dense lanuginosis; paniculis trichotomis, ramoso-corymbosis, plano-compressis; capitulis pedicellatis, 25-floris; involucri campanulati squamis 32, quadriseriatis, obtuse-lanceolatis, viridibus, tristriatis, margine apice ciliatis; achaenio angulato, secus angulos scabrido; pappi albidis setis 35.

Stande am Abhang der Serro de Oratorio, Februar 1890. (No. 1508).

Diese Art fällt durch ihre grossen, scharf gezähnten Blätter, sowie durch ihre durchaus grüne Färbung gleich hervortretend auf. Die Blätter, deren Stiel 2 cm, die Spreite aber 16 cm Länge und in der Mitte 4—5 cm Breite hat, sind auf der Unterseite dicht graugrün wollig, auf der Oberseite nur auf den Adern mit Haaren versehen, scharf knorpelig gezähnt, zugespitzt und unten kurz keilförmig. Der Stengel theilt sich oben in drei gleich hohe Theile und jeder Theil wieder in drei oder vier gleich hohe Aeste, mit eben so vielen Doldentrauben und blattartigen Deckblättern. Das Stielehen, 5 mm—1 cm lang, des Kopfes trägt in der Mitte oder fast unter dem Kopf ein lanzettförmiges Deckblättchen. Die Köpfe sind glockenförmig. Der Hüllkelch hat 4 Reihen lanzettförmige grüne Schuppen, die dreistreifig und oben gewimpert sind; die innern Schuppen erreichen eine Länge von 5 mm. Die Achänen sind eckig und auf den Ecken kurz borstig. Die Pappusstrahlen sind 5 mm lang und fein gefiedert.

6. **Trichogonia scabra** Klatt.

Ramis teretibus, striatis, hamato-scabris; foliis petiolatis, ellipticis, obtuse serratis, trinerviis, supra dense puberulis, subtus secus nervos pilosis, superioribus alternantibus; paniculis trichotomo-corymbosis terminalibus; capitulis longe pedicellatis, 40 floris, bracteatis; involucri squamis lanceolatis, dorso puberulis, acuminatis, biserialibus; corolla apice purpurea; achaeniis glabris.

Stande in einem Graben bei Tubarão, Mai 1889 (No. 1216).

Zu den zehn Arten, welche die Gattung *Trichogonia* bei Baker hat, müssen wir eine neue hinzufügen; die schon beschrieben und abgebildet, aber nicht richtig benannt worden ist. Wir finden die Beschreibung und Abbildung in der Revue Horticole vom Jahre 1870,

pag. 90. Die Art wird da *Ageratum* und *Eupatorium Lasseauxii* genannt. Nach einer Mittheilung in der *Illustration horticole* vom Jahre 1873 soll diese Pflanze *Eupatorium serratum* Sprengel, Syst. 3, p. 415 aus Montevideo sein. Es wird diese Angabe stark und mit Recht bezweifelt, denn *E. serratum* Spreng. ist mit *Eupatorium comptoniaefolium* DC., Prodr. V, pag. 148, No. 49 ganz übereinstimmend und daher von unserer Art sehr verschieden.

Ueberraschend sind bei *Trigonia scabra* die lang hervorstehenden purpurrothen Narben. Die Köpfe, in sehr grosser Zahl, sind oben 1 cm breit und 7 mm hoch. Eben so lang sind die sehr spitzen Involuceralschuppen, aber nur 1 mm breit. Diese Köpfe haben kurze Stielchen von 2—4 mm Länge, die oben gewöhnlich zu 2 an Stielen von 1—2 cm Länge sitzen. Die linealischen Deckblättchen werden 4—7 mm lang. Die Blätter sind bei unserer Pflanze 3 cm lang und 1,8 cm breit. Die cultivirten Exemplare haben Blätter von über 12 cm Länge und 5—6 cm Breite gehabt. Die dunkelgrüne Oberseite ist dicht behaart, die hellere Unterseite aber nur auf den Adern. Nach der Beschreibung in der *Revue* tragen Stengel und Aeste kurze Haare, bei unserer Pflanze zeigen beide Theile recht viele nach unten gebogene kurze Stacheln.

7. ***Mikania scandens***. Willd. sp. 3, p. 1743.

Auf Gesträuch kletternd im Walde der Velha bei Blumenau. Septbr. 1880. (No. 931.)

Tribus III. Asteroideae.

8. ***Aster psammophilus*** Klatt.

Caulibus pubescentibus, ramosis; ramis ad apicem foliatis, quadrifurcatis; ramulis foliatis, monocephalis; foliis rigidis, inferioribus obovatis, utrinque dense albo pilosis, amplexicaulibus, margine ciliatis, dentatisque, superioribus lanceolatis; capitulis magnis; involucri campanulati quadriseriali squamis lanceolatis, striatis, apice acuminatis, purpureis, extus pubescentibus; ligulis involucri aequilongis; pappo rubello, achenio aequilongo; acheniis dense sericeis.

In den Dünen bei Laguna, April 1890. (No. 1595).

Von den durch Baker geschilderten Arten der Gattung *Aster* passt keine Beschreibung auf unsere Pflanze. Die Aeste, welche das vorliegende Exemplar hat, sind ziemlich dick, rund, mit weisslichen Haaren dicht besetzt, sowie auch mit Blättern, die abwechselnd stehen. Oben theilt sich jeder Ast in vier 8—9 cm lange Zweiglein, die ebenfalls dicht behaart und mit Blättern besetzt sind. Diese Blätter stehen

In Estado de Sta. Catharina (Brasilien) gesammelte Compositen. 127

aber nicht so dicht gedrängt, wie an den Hauptästen, sondern ungefähr 1–1½ cm von einander entfernt und sind schmal lanzettförmig, 1 cm lang und 2 mm breit. Die unteren Blätter haben an jeder Seite 1 Zähne und sind 2 cm lang, 1 cm breit. Der Blüthenkopf, an der Spitze des Zweiges, ist 2 cm hoch und eben so breit. Der Hüllkelch hat 4 Reihen Schuppen, die an Länge nach innen zunehmen, die inneren Schuppen sind 1,5 cm lang, die untersten nur 1 mm, die Breite beträgt bei allen 1 mm. Sie sind sehr zugespitzt, am Rande häutig und nach der Spitze hin purpurroth. Die Achänen, 1 mm lang, sind dicht seidenartig behaart.

9. **Erigeron maximum** Link et Otto, Hort. berol.

var: *palustris*, Baker in Flor. Bras. Compos. III, p. 28.

In Sümpfen auf dem Campo der Serra Geral, Januar 1890, (No. 1496).

10. **Baccharis ciliata** Gardn. Hook. Lond. Journ. IV, p. 122.

Strauch am Rande der Serra Geral, Juni 1890. (No. 1649).

Tribus IV. Inuloideae.

11. **Pterocaulon polystachyum** DC. V, p. 454, No. 7.

Auf Weiden bei Tubarão. März 1889. (No. 1081).

12. **Achyrocline alata** DC. Prodr. VI, p. 221.

(Syn: *A. pterocaula* DC. Prodr. VI, p. 221).

In der Capveira bei Itajahy, März 1886. (No. 404).

13. **Achyrocline saturooides** DC. Prodr. VI, pag. 220,

var: *matthioliifolia* Baker.

Auf Sandboden des Campo bei Laguna, März 1889. (No. 1218).

Tribus V. Senecionideae.

14. **Senecio stigophlebius** Baker, Flor. Bras. VI, 1, p. 324, No. 51.

Im Bergwalde bei Orleans, September 1889. (No. 1266).

Tribus VI. Mutisiaceae.

15. **Chuquiragua spinescens** Baker.

Baum am Abhange der Serra do Oratorio, April 1889. (No. 1152).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9-2](#)

Autor(en)/Author(s): Klatt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Die von E.Ule in Estado de Sta. Cathaina \(Brasilien\) gesammelten Compositen. 123-127](#)